

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Fritz Koenig: Großes Kugelrelief II, 1970 / © Fritz Koenig; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

Fritz Koenig: Großes Kugelrelief II, 1970

Der Bau des Abgeordnetenhochhauses 1966 bis 1969 markierte das Ende der baulichen Provisorien des Bundestages in Bonn. Das alte Abgeordnetenhochhaus aus dem Jahr 1953 bot schon bei seiner Eröffnung zu wenig Bürofläche für die stetig wachsende Zahl von Abgeordneten, aber ein 1956 verfügbarer Ausbaustopp wurde erst Anfang der 1960er-Jahre gelockert. Das daraufhin durch den international berühmten Architekten Egon Eiermann errichtete neue Abgeordnetenhochhaus bot mit 30 Etagen und 114 Metern Höhe ausreichend Platz für zahlreiche Abgeordnetenbüros und Sitzungssäle. Nicht nur durch seine Höhe überblickt der „Lange Eugen“ – benannt nach dem damaligen Bundestagspräsidenten Eugen Gerstenmaier – markant Stadt und Fluss, auch die Ausgestaltung durch Eiermann spiegelt in jedem Detail das moderne neue Selbstbewusstsein der jungen Bundesrepublik wider. Dieser repräsentative Charakter sollte auch in der Kunst am Bau zur Geltung kommen, sodass durch den Architekten und die Bundesbaudirektion insgesamt zwölf Künstler direkt ausgewählt

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

wurden, darunter so renommierte wie Emil Schumacher, Fritz Koenig, HAP Grieshaber und Günther Uecker. Sie repräsentierten durch unterschiedliche künstlerische Techniken und Stile die Bandbreite ästhetischer Ausdrucksmöglichkeiten der Zeit in Deutschland. Auch die Standorte für die Kunst waren sorgfältig gewählt, um dieser höchste Aufmerksamkeit zukommen zu lassen und ihren repräsentativen Charakter zu betonen. Acht Künstler wurden eingeladen, die Wandfelder über den Doppelflügeltüren in den Sitzungssälen zu gestalten. So war eine einheitliche Einbindung in das strenge architektonische Raster möglich, während die ausgewählten Künstler ganz unterschiedliche ästhetische Lösungen hervorbrachten. Fritz Koenig, geboren 1924 in Würzburg, schuf für eine der Supraporten im „Langer Eugen“ ein Relief aus Aluminium, in dem sich dicht übereinandergelagerte Schichten zu einer horizontalen Ebene bündeln, auf der eine aufgesetzte Kugel weit in den Raum ragt. Die Linie zwischen den Flügeltüren wird so nach oben in die Supraporte fortgeführt, bis sie in der Kugel kulminiert. Die dadurch vermittelte Dynamik des überraschend tiefen Reliefs überträgt sich auf den Raum, auch weitergeleitet durch das umlaufende weiße Band, das das Relief von Koenig in den Saal fortführt. Koenig realisierte in den 1970er-Jahren zahlreiche Kunstwerke am Bau und im öffentlichen Raum, die aus Kugeln und Stäben zusammengesetzt ein Momentum der kraftvollen Bewegung vermitteln. Auch das Relief in Bonn – eine ungewöhnliche Form für Koenig, der ausschließlich dreidimensionale Arbeiten schuf – wirkt selbst 42 Jahre nach seiner Entstehung unmittelbar energiegeladener. SvM

Weiterführende Literatur Online

Anne Schmedding / Constanze von Marlin (Autoren), BMVBS (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes seit 1950. BMVBS-Online-Publikation 25/2012.

Weiterführende Literatur

Wolfgang Leuschner: Bauten des Bundes 1965-1980, hrsg. v. Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Karlsruhe 1980.

Wolfgang Leuschner: ‚Kunst am Bau‘ oder mehr als das? In: Die Bauverwaltung, Nr. 9/1973, S. 450-457.

Relief / Plastik

Aluminium

250 x 230 cm

Direktvergabe

UN-Hochhaus (Langer Eugen)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Supraporte Sitzungssaal 2105

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

UN-Campus

Platz der Vereinten Nationen 1

53113 Bonn, Nordrhein-Westfalen

Quelle

<https://museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/grosses-kugelrelief-ii>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen



Fritz Koenig: Großes Kugelrelief II, 1970 / © Fritz Koenig; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

Museum der **1000** Orte

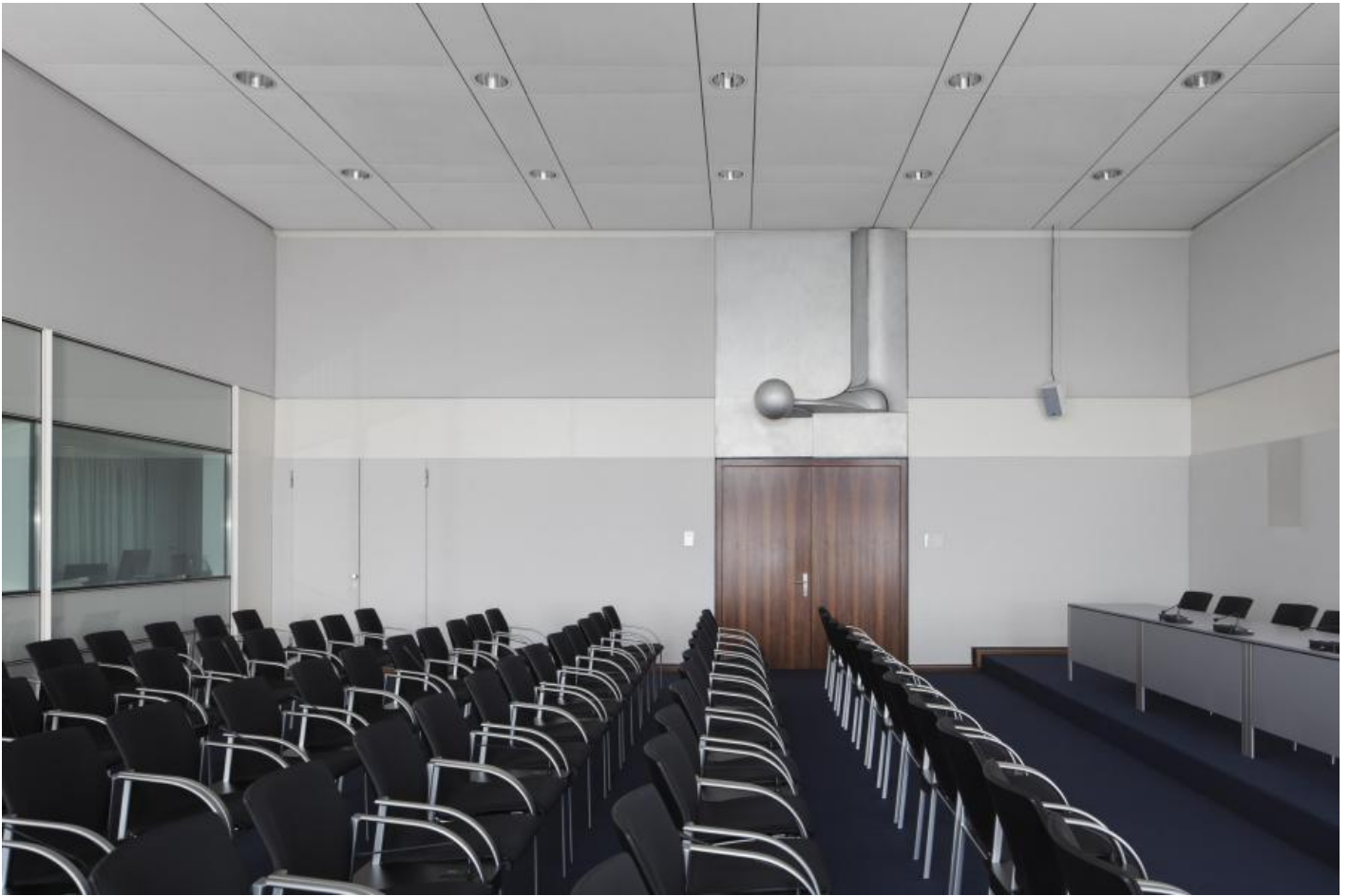
Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Fritz Koenig: Großes Kugelrelief II, 1970 / © Fritz Koenig; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Fritz Koenig: Großes Kugelrelief II, 1970 / © Fritz Koenig; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)